



# **Stundenplanung**

**„Klassenzimmer“**

**Anna Huber**

41901943

**Marlies Rathgeb**

11844578

Bachelorstudium LA Primarstufe

Raumorientierung - APB3RA2ROS

Oyrer, Susanne, Mag. Dr. BEd

Linz, 21. Jänner 2021

# Inhaltsverzeichnis

ÜBERGEORDNETE FRAGE.....	3
THEMENBEGRÜNDUNG.....	3
LEHRPLANBEZUG.....	3
ERWERBENDE KOMPETENZEN.....	4
BASISWISSEN.....	4
DIDAKTISCHE AUFBEREITUNG.....	5
EINFÜHRUNG IN DAS THEMA.....	5
HAUPTTEIL.....	6
ABSCHLUSS DES THEMAS.....	7
REFLEXION.....	7
MATERIAL / QUELLEN / LITERATUR.....	8
ANHANG.....	9

## **Übergeordnete Frage**

Was macht ein Klassenzimmer einzigartig?

## **Themenbegründung**

Die Schülerinnen und Schüler verbringen viele Stunden täglich im Klassenzimmer. Deshalb ist es so besonders wichtig, dass sich die Kinder in diesem Raum wohl und geborgen fühlen.

Der Klassenraum sollte die Persönlichkeit eines jedes Kindes widerspiegeln. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass die Kinder den Raum intensiv wahrnehmen und diesen nach ihren individuellen Bedürfnissen zusammen als Gemeinschaft gestalten.

## **Lehrplanbezug**

- Schulklasse als neue Gemeinschaft erleben (S. 86)
  - Sich in der neuen Gemeinschaft zurechtfinden und das Gemeinschaftsleben mitgestalten
  - Regeln für das Zusammenleben finden, anerkennen und einhalten
  
- Sich selbst und andere kennen lernen (S. 86)
  - Gefühle und Stimmungen in bestimmten Situationen beschreiben
  - Anderssein der Mitmenschen (zB. Wünsche, Meinungen) wahrnehmen, sich damit auseinandersetzen und akzeptieren
  
- Zusammenleben in der Schule verstehen und mitgestalten (S. 93)
  - Gemeinsame Aktivitäten als sinnvolle und fruchtbare Form des Zusammenlebens und Zusammenlernens erfahren
  - Rechte und Pflichten in der Klasse kennen und wahrnehmen, dabei die Bedeutung von Klassen- und Schulregeln für das Zusammenleben erkennen, Rituale und Regeln finden, akzeptieren und anwenden
  - An demokratischen Entscheidungen in der Klasse (im Schulleben) mitwirken

## **Erwerbende Kompetenzen**

- Sozialverhalten der Schülerinnen und Schüler wird sensibilisiert
- Kreativität wird durch das Gestalten des Klassenzimmers gefördert
- Räumliche Orientierung innerhalb der Schule sowie im Klassenraum wird gebildet
- Die Kinder lernen sich an bestimmte Vorschriften zu halten
- Die Gruppe wird als Gemeinschaft gefördert

## **Basiswissen**

### *Dinge welche vor der Klassenraumgestaltung wichtig sind:*

- Ideen, welche für den pädagogischen Hintergrund / Konzept, wichtig sind müssen vorerst festgelegt werden
- Partizipation – Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte bringen sich ein
- Flexibilität

### *Wie können Räume das Lernen unterstützen?*

Räume müssen

- mit ihrem äußeren und inneren die Schülerinnen und Schüler „willkommen“ heißen
- Akustik, Licht, Luft, Temperatur und Bewegungsmöglichkeiten bieten
- multifunktional und zu ausreichenden „Bühnen“ und „Werkstätten“ ausgebaut werden können, um handlungsorientiertes Lernen zu ermöglichen
- durch Grundrissanordnung, Transparenz und Schaltbarkeit verschiedene Sozialformen und pädagogische Passung ermöglichen
- möglichst flexibel unterschiedliche Unterrichtsformen ermöglichen
- durch Material und Farben zu mehr als Lesen und Schreiben einladen

(Ohlenschläger, 2015)

### ***Klassenraum als Lernfaktor***

Die „Lernumgebung“ könnte auch „Lernumwelt“ genannt werden.

### Für jeden Schüler bzw. jede Schülerin einen Arbeitsplatz

- Schränke, Regale, Borde, Ablagen als Stell- und Ablageflächen
- Reichlich bemessene Bewegungsfläche in der allgemeinen Unterrichtszone
- Einrichtung von „Ecken“ für verschiedene Aktivitäten. Lesen, Spielen, Malen

Wir, als Lehrpersonen, müssen dafür sorgen, dass sich die Kinder im Klassenraum fast wie zu Hause fühlen und für sie nicht ungewöhnliches ist.

Die Lernumgebung der Schülerinnen und Schüler muss Empfindungen und Parallelen zu ihrer Wohnwelt aufzeigen. In diesem Fall muss die Lehrkraft versuchen die Lernumwelt der Kinder vielfältig zu gestalten.

(Widmer, 2016, S. 21ff.)

## **didaktische Aufbereitung**

### **Einführung in das Thema**

Sitzkreis: Lehrperson stellt den Kindern in Bezug auf den Raum „Klassenzimmer“ Fragen.

- Wo befinden wir uns gerade? – Antwort: Klassenzimmer
- Was passiert in diesem Raum? – Antwort: Lernen, Spielen, ...
- Wie fühlst du dich gerade? – Antwort: Gefühle der Kinder
- In welchem Gebäude befindet sich dieser Raum? - Antwort: Schule
- Was mögt ihr am Klassenzimmer oder vielleicht auch nicht? – Antwort: individuelle Befindungen der Kinder
- Was macht den Raum für dich so besonders? – Antwort: individuelle Befindungen der Kinder
- Auf was muss ich in der Klasse achten? – Antwort: individuell
- Welche Klassenregeln gibt es? – Antwort: Ausreden lassen, ...

### **Gefühlsbarometer**

Die Kinder können angeben, wie sie sich heute in der Klasse fühlen. Unterschiedliche Empfindungen, auf die eingegangen werden kann.

## Hauptteil

### Auszug aus dem Buch „Alle gehen in die Schule“ vorlesen

#### Im Zuge dessen Kinder Fragen zum Thema stellen

- Was benötigt eurer Meinung nach ein Klassenzimmer?
- Was ist besonders wichtig? Was findet ihr braucht man in einem Klassenraum nicht?
- Was symbolisiert ein Klassenzimmer? (unsere Antwort: individuelle Mitglieder der Klasse haben einen Platz - Persönlichkeit ausleben lassen, Steckbrief, Sitzplatz, Kunstwerke, ...)
- Warum schaut jeder Klassenraum anders aus? - mögliche Antworten: unterschiedliche Charaktere, Geschmäcker, räumliche Gegebenheiten, individuelle Bedürfnisse, ...
- Was verbindet ihr mit eurem Klassenzimmer? – mögliche Antworten: Gemeinschaft, Zusammenhalt, Freundschaften, Ort wo gelernt wird, Wissenserwerb, ...
- Wie fühlt ihr euch, wenn ihr an die Schule denkt? Freut ihr euch in der Früh in die Schule zu gehen?

#### Wie sehe ich als Lehrperson das Klassenzimmer?

Einige Gedanken der Lehrperson über den Raum / das Gebäude.

#### Klassenregeln

Die bereits vereinbarten Klassenregeln werden wiederholt und besprochen. Die Schülerinnen und Schüler festigen diese und eventuell fallen ihnen neue für sie wichtige Regeln ein.

#### Auftrag für die Kinder

Arbeitsblatt „Mein Klassenzimmer“ mit anschließendem Gespräch über die Resultate

In Anschluss wird das Klassenzimmer von allen gemeinsam umgestaltet – Dekoration, Utensilien, Tischordnung (von Frontalform zu alternativen Formen), ...

## Abschluss des Themas

### Gemeinsame Reflexionsrunde mit den Kindern im Sesselkreis

- Was hat sich im Klassenzimmer verändert?
- Gibt es etwas, das euch nun besser gefällt?
- Was findet ihr an der neuen Tischordnung besser?

Kinder erkennen wie sich der Raum durch minimale Handgriffe verändert. Gemeinsame Arbeit am Klassenzimmer stärkt die Klassendynamik sowie Gemeinschaft.

Durch dieses Thema sollen die Kinder den Klassenraum als einen wichtigen Teil in ihrem Schulalltag wahrnehmen. Er ist ein Raum, an den sie sich viel aufhalten. Ihnen soll sich die Chance bieten, sich vollkommen wohl zu fühlen und sich nicht verstellen zu müssen.

Eine angenehme Umgebung soll den Kindern die Möglichkeit bieten, sich produktiv und erfolgreich auf das Lernen einzulassen.

### Reflexion

Durch die Auseinandersetzung mit dem Thema Klassenraum, haben auch wir uns intensiver damit beschäftigt. Durch die genaue Beschäftigung mit dieser Thematik haben wir bemerkt, dass dieser Raum eine besondere Funktion sowohl für die Kinder als auch für die Lehrperson hat.

Ein Raum, welcher Schutz, Geborgenheit, Zuversicht, Gemeinschaft und Wissenserweiterung bietet. Kinder können in diesen vier Wänden so sein, wie sie sind. Die Lehrperson dient in dieser Weise als Unterstützung und Ansprechpartner\_In um für die da zu sein und sie zu leiten.

Die Einheit beziehungsweise dieses „Projekt“ dient dazu, den Kindern eine bewusste Wahrnehmung zu diesem besonderen Ort zu ermöglichen.

Kinder sollen die Chance bekommen, sich bewusst mit dem Thema Klassenzimmer auseinanderzusetzen und kennenzulernen, wo sie sich in all den Jahren so viele Stunden aufhalten.

Aus diesem Grund haben wir uns entschieden dieses Thema aufzugreifen und intensiver damit zu befassen.

## **Material / Quellen / Literatur**

Alle gehen in die Schule – Anna Fiske

Ohlenschläger, D. (2015). *Schule als Lern- und Lebensraum*. Verfügbar unter: <https://www.edugroup.at/bildung/schule/raumgestaltung/detail/schule-als-lern-und-lebensraum.html> (10.12.2020)

Widmer, A. (2016). *Klassenzimmer als Lebensraum: Einflüsse der Raumgestaltung auf die Lernbereitschaft*. Grin

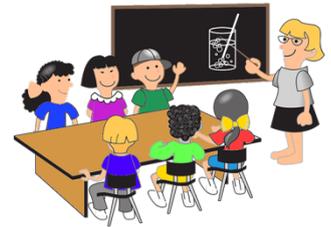
Arbeitsblatt „Mein Klassenzimmer“

## **Anhang**

### Arbeitsblatt

Mit diesem Arbeitsblatt haben die Kinder die Möglichkeit sich intensiv mit ihrem Klassenzimmer zu beschäftigen und genauer auf einzelne Kriterien achten.

# Mein Klassenzimmer



**Gehe durch den Raum und schaue dich um. Was siehst du?**

---

---

---

**Wie fühlst du dich in diesem Raum?**

---

**Wie viele Schritte benötigst du um von dem einen Ende der Klasse zum anderen zu gelangen? (Länge und Breite des Zimmers)**

---

**Wie viele Tische befinden sich im Raum?**

---

**Wie viele Sessel gibt es im Klassenzimmer?**

---

**Fällt dir etwas Besonderes in diesem Raum auf?**

---

---

---

**Was gefällt dir ausgesprochen gut?**

---

---

---

**Gibt es etwas, das dir an diesem Ort nicht so gut gefällt?**

---

---

---

**Zeichne dich in deinem Klassenraum.**

